

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

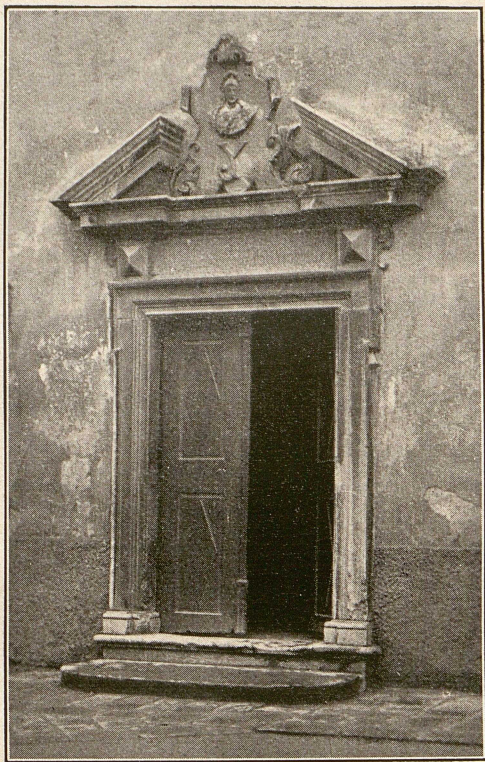
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

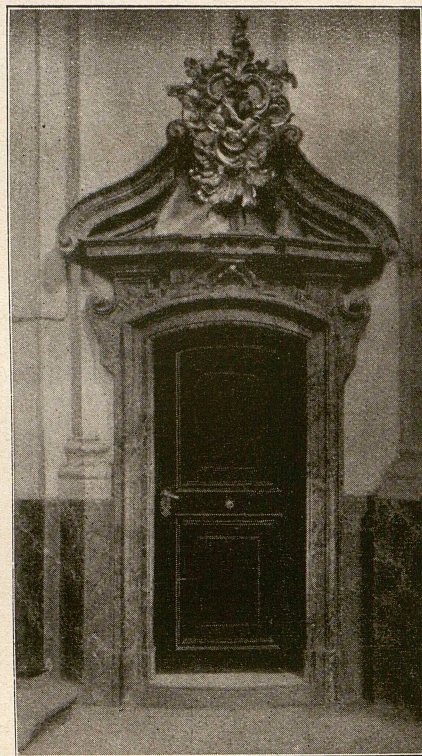
Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

neuen Prälatur: „Der Erzengel Raphael führt den jungen Tobias“ zurück. Dieselbe Art der Kopf- und Gewandbildung, der landschaftlichen Einstellung der Figuren in einen weiten Raum fordert für sie die Annahme der Herkunft aus der Hand einer Individualität, die mit der vollendeten Reliefkunst Raphael Donners fühlbar verbunden ist. In ihren Kreis gehören die Figuren zwischen den Mitteltoren am Stift der Englischen Fräulein: die Schutz-



Tor zum Kreuzgang des Domes.



Sakristeitor mit Kokokoumrahmung
in der Franziskanerkirche.

engelgruppe und die Madonna mit der graziösen Kühle und zurückhaltenden Bewegtheit ihrer Formerscheinung, die sie von den viel schwächeren und späteren Gruppen der Flügelischen (wohl aus der Werkstatt Andre Grubers) an derselben Front deutlich abhebt. Die Figuren an der von Andre Gruber 1782 vollendeten Dreifaltigkeitssäule entbehren trotz persönlicher Bildung einer überlegenen Freiheit der körperlichen Wirkung. Sie sind Erzeugnisse eines bürgerlich gesinnten Barocks, wie feine Figuren auf den Altären der Franziskanerkirche, während sich die Plastiken an der Fassade dieses Gotteshauses zum Höhepunkt der barocken Plastik auf dem Boden St. Pöltens erheben: in der Mächtigkeit ihrer Erscheinung, in der pathetischen Wucht ihrer Gebärden, in der großartigen Spannung ihres geistigen Ausdrucks, der aus der Steigerung und Vollendung des Körperlichen emporsteigt. Nur im 17. Jahrhundert war die Plastik von dieser außerordentlichen Kraft ihrer eigentlichsten Massenwirkung